

## PRESSESTIMMEN

Mindener Tageblatt | 12. Dezember 2007

### Populäre Werke für Cello und Klavier Preuß-Niemeyer und Vetter springen ein



Für das letzte Konzert der Reihe „MoNoNo“ sprangen Almut Preuß-Niemeyer und Marion Vetter (re.) ein. Foto: Köhne

Von Udo Stephan Köhne

Minden (usk). Vom Pech verfolgt war das letzte Konzert der „MoNoNo“-Reihe: Der Pianist Einar Steen-Nökle-berg musste aus privaten Gründen kurzfristig absagen. Um das Publikum aber nicht ohne Musik entlassen zu müssen, hatte Almut Preuß-Niemeyer und Marion Vetter, die Solocellistin der Nordwestdeutschen Philharmonie gefragt, ein kleines Programm auf die Beine zu stellen.

Und diese sagte zu, obwohl sie zum Konzertzeitpunkt längst auf dem Weg nach Zürich hätte sein müssen, wo die „Nordwestdeutsche“ in diesen Tagen ein Gastspiel gibt. Aber es gibt ja Nachtzüge: So spielten Vetter und Preuß-Niemeyer ein kleines Programm mit überwiegend populären Stücken für Violoncello und Klavier. Auf den Eintritt wurde verzichtet und um eine Spende zur Deckung der Unkosten gebeten; und im Anschluss gab es den im Ratsgymnasium üblichen Sektempfang mit Gelegenheit, zu den Künstlern Kontakt aufzunehmen. Kleines Happy End also vor etwa 50 Besuchern.

Das Programm wurde eröffnet mit den Fantasiestücken op. 73 für Violoncello und Klavier von Robert Schumann. Drei Lieder von Johannes Brahms in einer Übertragung der Solostimme für Violoncello schlossen sich an. Nach einem „Lied ohne Worte“ von Felix Mendelssohn Bartholdy ging dieser von den Künstlerinnen als „Saitenzauber“ betitelte Abend mit Zugaben von Camille Saint-Saens, Gabriel Faure und Isaac Albeniz weiter. Mit einer herausfordernden „Tarantella“ von David Popper und zwei weiteren Romantikern kam der offizielle Teil dieses Notprogramms, das eine allerdings höchst professionelle Wiedergabe erfuhr, an sein Ende.

Als Zugabe erklang der langsame Satz aus der Violoncello-Sonate von Edvard Grieg: Letzte Reminiszenz an das Motto dieser damit abgeschlossenen Konzertreihe, die im kommenden Jahr als „MiMiKo“ (Mindener Mittwochs Konzerte) unter dem Motto „Meisterhaft“ fortgesetzt werden soll. Das nächste Konzert mit Schuberts „Winterreise“ ist am 23. Januar im Hause Winckler geplant.

Texte und Fotos aus dem [Mindener Tageblatt / MT ONLINE](#) sind urheberrechtlich geschützt und dürfen nicht ohne Einwilligung der Chefredaktion weiterverwandt werden.

